

# Inhaltsverzeichnis

<b>Alboin gewinnt Ticinum</b> .....	<b>3</b>
-------------------------------------	----------



<<< zurück | **Deutsche Sagen - Band 2** | weiter >>>

# Alboin gewinnt Ticinum

Drei Jahre und etliche Monate hatte [Alboin Ticinum](#) belagert, eh' es sich ergab.

Als nun der König durch die Johannespforte an der Ostseite der Stadt einritt, fiel sein Pferd mitten unter dem Thor hin, und konnte durch keine Streiche dahin gebracht werden, wieder aufzustehn.

Da sagte ein Longobarde: „Gedenk, O König, deines Gelübdes, und brich es, so wirst du in die Stadt eingehen, denn es wohnt auch Christenvolk darin.“

[Alboin](#) hatte nämlich gelobt, das ganze Volk, weil es sich nicht ergeben wollte, über die Klinge springen zu lassen.

Hierauf brach er nun das harte Gelübde, und verhiess den Bürgern Gnade; alsbald hob sich sein Pferd auf, und er hielt ruhig den Einzug.

Quellen:

- [Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 2, S. 36, 1818](#)

---

[sagen](#), [grimm](#), [deutschesagen2](#), [572](#), [alboin](#), [langobarden](#), [pavia](#), [belagerung](#), [pferd](#), [tor](#), [gnade](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grimmds2-398>

Last update: **2025/01/30 17:52**

